

Überzeugungsarbeit auf anlagenbezogene Höchstleistungskonzeptionen orientiert

Die Frage, wie der sozialistische Wettbewerb, wie die Ideen und Initiativen der Werktätigen, ihre Vorschläge und Hinweise schneller und wirksamer zu ökonomischen Resultaten nach den Maßstäben des XI. Parteitages führen, bewegt die Parteikollektive im Chemiekombinat Bitterfeld. Mit diesem Thema beschäftigt sich das Sekretariat der Kreisleitung, und im Zusammenhang mit der Auswertung der 5. Tagung des ZK ist es Tagesordnungspunkt in den Mitgliederversammlungen in allen Grundorganisationen. Dazu zählt der Gedankenaustausch darüber, wie die Initiative des Produktionskollektivs „Hornit“, mit anlagenbezogenen Höchstleistungskonzeptionen zu arbeiten, in allen Produktionsbereichen des CKB anzuwenden ist, um Bestleistungen auf Dauer zu erreichen (Siehe auch Erläuterungen zur Illustration - Was enthalten anlagenbezogene Höchstleistungskonzeptionen?)

v /

Verständnis und Bereitschaft ausprägen

Das Sekretariat der Kreisleitung orientiert alle Grundorganisationen, die Erfahrungen des „Hornit“-kollektivs zu nutzen, weil es bereits nachgewiesen hat, daß die anlagenbezogenen Höchstleistungskonzeptionen wirksam dazu beitragen, die Wettbewerbsinitiativen auf die tägliche Planerfüllung und die umfassende Anwendung von Wissenschaft und Technik zu richten. Das zeigte sich auch beim guten Planstart 1988.

Wo liegt die Verantwortung der Parteiorganisationen bei der Erarbeitung der anlagenbezogenen Höchstleistungskonzeptionen?

Das Sekretariat der Kreisleitung beauftragte alle Grundorganisationen, die Erarbeitung der Höchstleistungskonzeptionen durch die staatlichen Leiter unter Parteikontrolle zu nehmen und den Entwurf der Konzeptionen in der Parteileitung zu beraten. Dabei geht es den Parteiorganisationen um eine reale, anspruchsvolle Konzeption, in die die Vorschläge der vergangenen Plandiskussion eingegangen sind und die breiten Raum für Initiativen der Neuerer zur komplexen technologischen Erneuerung als wichtigster Quelle der Leistungssteigerung im Kombinat bietet - und zwar exakt durchdacht und berechnet - ein notwendiges Risiko eingeschlossen.

Einige Leitungssitzungen mußten bereits wiederholt werden, um alle staatlichen Leiter davon zu überzeugen, daß es sich hier nicht um eine bloße Anschlußbewegung handelt und es nicht genügt, nur seine Bereitschaft zu erklären und einige Zahlenkolonnen aufzuschreiben. Die Parteiorganisationen machen deutlich, daß es auch nicht um das Zusammenschreiben der verschiedensten Pläne geht, sondern um eine gründliche analytische Durchdringung der ökonomischen Prozesse und daraus abgeleitete wissenschaftlich-technische und organisatorische Aufgaben mit exakten terminlichen Vorgaben für das entscheidende Planjahr 1988 und darüber hinaus bis 1990.

Die Parteiorganisationen gehen davon aus, daß die anlagenbezogenen Höchstleistungskonzeptionen dann voll zur Wirkung kommen, wenn alle Beteiligten Sinn und Zweck dieser Konzeptionen verstanden haben und zielstrebig mit ihnen arbeiten. Wich-

Leserbriefe

Überbetriebliches Parteiaktiv gebildet

Vor dem XI. Parteitag der SED hatte die Brikettfabrik Profen des Braunkohlenwerkes „Erich Weisert“ die Aufgabe, zum Teil über 50 Jahre alte Brikettpressen auszutauschen und 3 neue Pressen vom VEB Zernag bei laufender Produktion einzusetzen.

Die Parteileitung beschloß in Übereinstimmung mit der Kreisleitung und nach Abstimmung mit den Parteileitungen der dabei mit uns kooperierenden Betriebe, ein überbetriebliches Parteiaktiv

zu bilden, um diesen Prozeß straff politisch zu leiten. So wurden von den entsprechenden Parteileitungen kompetente und verantwortliche Genossen für das Parteiaktiv benannt. Von der Abteilung Investrealisierung als Auftragnehmer sowie von der APO-Leitung der Brikettfabrik Profen wurde je ein befähigter Genosse in das Parteiaktiv berufen. Geleitet wurde es vom stellvertretenden Parteisekretär des Braunkohlenwerkes Profen.

Grundlage der Arbeit war eine langfristige Konzeption zum Presenaustauschprogramm, in der genaue Termine und Fertigungs-etappen und die Verantwortlichkeit dafür verankert waren. In jeder Beratung des Parteiaktivs rechneten die verantwortlichen Genossen ab bzw. ergänzte das Aktiv die Konzeption. Während der Vorbereitung beriet das Parteiaktiv monatlich, analysierte den Stand der Arbeit und erteilte konkrete Aufträge zur Überwindung von Problemen und Hemmnissen.

Dabei ging es nicht darum, der